

retische Pädagogik u. Philosophie, Mitdirektor des philosophisch-pädagogischen Seminars; Mag. Schippel, ordentl. Professor für wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Sozialpolitik; Dr. phil. Richard Seyfert, Geh. Schulrat a. D., Minister i. R., ordentl. Professor für praktische Pädagogik, Direktor des Pädagogischen Instituts.

b) Honorarprofessoren: Dr. phil. Johannes Held, Oberstudienrat der Kreuzschule, Honorarprofessor für klassische Sprachen und Literaturen; Dr. phil. Paul Herrmann, Honorarprofessor für Geschichte der antiken Kunst, Direktor der Skulpturensammlung, Mitglied des Akademischen Rates, Professor an der Kunstakademie; Friedrich Franz, Ministerialrat im Arbeitsministerium, Landesgewerbeinspektor, Honorarprofessor f. Unfallverhütung; Dr. phil. Emil Menke-Glädert, Geh. Schulrat, Ministerialrat im Ministerium für Volksbildung, Honorarprofessor für das Lehrgebiet der Geschichte, im besonderen der Kultur-, der Verfassungs- und Parteigeschichte der neueren Zeit; Dr. phil. Friedrich Schäfer, Direktor des Statist. Amtes der Stadt Dresden, außerordentl. Professor für Gemeindeverwaltungs-politik und allgemeine Statistik; Dr. phil. Kurt Schmidt, Geh. Schulrat, Ministerialrat im Ministerium für Volksbildung, Honorarprofessor und Leiter des praktisch-pädagogischen Seminars; Dr. jur. Hermann Schmitt, Geheimrat, Ministerialdirektor i. R., Honorarprofessor für Verwaltungsrecht.

c) Nichtplanmäßige Professoren: Dr. phil. Walter Blumenfeld, Dipl.-Ing., außerordentl. Professor für allgemeine und angewandte Psychologie; Dr. phil. Eugen Schmitt, außerordentl. Professor für Musikwissenschaft.

d) Privatdozenten: Dr. phil. Alfred Baeunler, für Philosophie in ihren systematischen Fächern: Logik, Erkenntnistheorie, Ästhetik, Kunstwissenschaft, Ethik und Geschichtsphilosophie; Dr. jur. James Breit, Rechtsanwalt, für Wirtschaftsrecht und Steuerrecht; Dr. phil. Horst Engert, Studienrat, für Deutsche Literaturgeschichte; Dr. phil. Fritz Fichtner, für allgemeine Kunstgeschichte; Dr. phil. Oswald Hedder, Professor für neuere Geschichte einschl. Kolonialgeschichte; Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Rudolf Lehmann, für Privatwirtschaftslehre, insbesondere für Buchhaltungs-, Bilanz- und Selbstkostenwesen; Dr. med. Johannes Schulz, außerordentl. Professor der Universität Jena, für das Lehrgebiet der Psychologie, insbesondere der angewandten Psychologie und psychologischer Grenzgebiete.

e) Lektoren: für russische Sprache: Dr. phil. Woldemar Leonhardi, Studienrat; für spanische Sprache: Enrique Lopez Cervero; Lehrerin für Redekunst: Alice Daffner-Poliz, ehem. Kgl. sächs. Hofchauspielerin. Sekretariat: Karl Müller, Bürodir. Hochschulrentamt: Richard Keilhack, Rechn.-Rat, Hochschulentmeister; Mag. Forthardt, Reg.-Rat, Kassendir. Bibliothek: Eugen Schlimper, Ober-Reg.-Schr. Hausverwaltung: a) Im Hauptgebäude, Bismarckpl. 18. Mag. Bauer, Verwalt.-Insp. b) Im Hauptgebäude der Bauingenieur- und der Mechanischen Abteilung, George-Bähr-Str. 1 und Helmholtzstr. 5. Bernhard Müller, Techn. Betriebsamtmann.

Pädagogisches Institut der Technischen Hochschule

Teplitzer Str. 16. ☎ 42028

Direktor: Prof. Dr. Richard Seyfert. Sprechzeit 1/2-9 Uhr vorm. Stellvertreter: Studienrat Artur Müller. Sprechzeit 11-12 Uhr. Mit dem Pädagogischen Institut ist eine Schule verbunden. Im Institut ist ein Studentenheim mit 100 Plätzen vorhanden.

Versuchs- u. Materialprüfungsamt der Technischen Hochschule (Versuchsamtsamt)

Helmholtzstr. 7, ☎ 40813, 40913, für Prüfung von Bau- und Konstruktionsmaterialien aller Art, Maschinen und Getrieben. Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr.-Ing. Gehler.

Maschinenteknische Abteilung. Direktor: Prof. Ruybach. Assistenten: Dr.-Ing. Friedmann, Dipl.-Ing. Wiegand.

Nautechnische Abteilung. Direktor: Prof. Dr.-Ing. Gehler. Adjunkt: Dr.-Ing. Findeisen. Reg.-Baurat, Oberassst. Oberassistenten: Dipl.-Ing. Amos, Reg.-Baurat; Dr.-Ing. Luftschig.

Institut für Kraftfahrwesen

Helmholtzstr. 7, Lehr- und Forschungsinstitut der Technischen Hochschule, amtliche Sachverständigenstelle für das Kraftfahrwesen und Prüfungsstelle für Kraftwagenlenker

Direktor: Dipl.-Ing. Prof. Otto Wawrziniok. Assistent: Dipl.-Ing. Lindner. Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: Ing. Hornmann. Oberamtsmechaniker: Masch.-Ing. Finte.

Staatliche Schule für Schwerhörige und Ertaubte

Chemnitzer Str. 4. ☎ 21882

Schulleiter: Hugo Lindner, Oberlehrer und Hausvater. Kassen- und Wirtschaftsverwaltung (zugleich für die Taubstummenschule): Oskar Thümmel, Wirtschaftsinsp. Anstaltsarzt (zugleich für die Taubstummenschule): San.-Rat Dr. Dannenberg, Moritzstr. 13. Anstalts-Spezialarzt für Gehör- usw. Krankheiten (zugleich für die Taubstummenschule): Dr. Gerlach, Amalienstr. 3. Religionslehrer für kath. Schüler (zugleich für die Taubstummenschule): Kaplan Eschinger.

Schullandheim: „Lindnerhaus“ in Rötchenbach bei Frauenstein.

Staatliche Taubstummenschule

Stiftsgebäude, Chemnitzer Str. 2. ☎ 21882

Schulleiter: Paul Weibel, Oberlehrer.

Asyl für erwachsene taubstumme Mädchen

Chemnitzer Str. 43 (Asyl-Stiftsgebäude), das im I. Stock Arbeitsannahmestelle für Wäscheausstattungen und Ramenstiderei

Leitung: Kurt Schädel, zugleich Hausvater, Kassen- u. Rechnungsführer. Hausmutter: Elfriede Schädel. Anstaltsarzt: San.-Rat Dr. Dannenberg.

Sächs. Turnlehrerbildungsanstalt

Carusstr. 30

Direktor: Prof. Mag. Fidenwirth. Assistent: Kurt Werner.

Für Anatomie, Physiologie, Diätetik und den Samariterkursus: San.-Rat Dr. P. Menzel. Für Pädagogik: Studienrat Dr. Georg Forster. Für Fechten: Georg Staberoh, Fechtinstr. Für Schwimmen: die Lehrer und Lehrerinnen der Anstalt.

Kurse zur Ausbildung von Turnlehrern und Turnlehrerinnen an höheren Schulen durch 8 Semester. Kürzere Fortbildungs-, Wiederholungs- und Einführungslehrgänge verschiedener Art.

Sammlungen für Kunst und Wissenschaft

Zwingerhausverwaltung. ☎ 22672. Vorstand: Dr. Hans Poffe. Hausverwalter: Oswald Lühner.

Gemäldegalerie

Im Museum am Zwinger u. Parkstr. 7. ☎ 22672. Direktor: Dr. Hans Poffe. Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: Dr. Karl Jähmig. Restaurator: Prof. Ernst Th. Krause. Inspektor: Max F. Anders. Oberregierungssekretär: Ottomar Ehrler.

Diese berühmte Sammlung wurde zuerst im Jahre 1722 unter August II. durch eine Vereinigung der vorher in den kurfürstlichen Schlössern verteilten Gemälde in der Galerie des alten Stallgebäudes und den anstoßenden Zimmern begründet; August III., dem die Sammlung den Ankauf ihrer größten Schätze, wie der Sixtinischen Madonna Raffaels, des Zinsgroßchen Tizians, der Correggios und anderer Meisterwerke aus der ehemaligen herzoglichen Galerie von Modena, des Holbeinischen Bildnisses des Morette usw. verdankt, ließ sie seit 1747 in dem neuerbauten oberen Stockwerke des Stallgebäudes (dem jetzigen historischen Museum am Neumarkt) aufstellen. Durch die Erwerbungen der späteren Fürsten fortwährend vermehrt, ward die Sammlung im Jahre 1855 in das zu ihrer Aufstellung seit 1847

nach den Plänen Gottfried Sempers erbaute neue Museum am Zwinger übergeführt. — Die Ordnung der Aufstellung ist die folgende: im mittleren Kuppelsaale die Hauptwerke der italienischen Renaissance und die raffaelischen Tapeten, in den westlichen Sälen und Kabinetten die italienischen und spanischen Schulen, im nördlichen Eckkabinet die Sixtinische Madonna; in den östlichen großen Sälen die flämischen und holländischen Schulen (Rubens, van Dyck, Jordans und Rembrandt); im östlichen Eckkabinet Holbeins Morette und ausgewählte Bilder der altdeutschen und altniederländischen Schulen, in den übrigen nordöstlichen Kabinetten die kleineren Gemälde der flämischen und holländischen Schule; im südöstlichen Zwingerpavillon endlich altdeutsche und altniederländische Werke und in dem gegenüberliegenden nordwestlichen Pavillon Werke der Franzosen des 17. und 18. Jahrhunderts. Das zweite Stockwerk enthält links die kleineren italienischen Gemälde des 17. und 18. Jahrhunderts (darunter die Folge der Stadtsichten Canalettos) und die Spanier des 17. Jahrhunderts, rechts die deutschen Gemälde des 17., 18. und der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Im östlichen Erdgeschoß die modernen Gemälde von circa 1850 an. Die Gemäldegalerie Parkstr. 7 enthält die besten der im Zwinger nicht ausgestellten alten und neuen Bilder. Die Zahl der Tapeten beträgt 12, die der Öl- und Temperagemälde und Pastellbilder etwa 3000, der Miniaturen gegen 240.

Gemäldegalerie im Zwinger. Geöffnet: Sonn- und Feiertags 10—1, im Sommer (April bis September) Montag bis Sonnabend 9—4; im Winter (Oktober bis März) Montag bis Sonnabend 9—3. — Sonntags, Dienstags und Feiertags freier Eintritt.

Gemäldegalerie Parkstr. 7. Geöffnet: Dienstags, Mittwochs und Freitags 12—3. — Mittwochs freier Eintritt.

Gesuche um Erlaubnis zum Kopieren sind schriftlich an die Galerieverwaltung zu richten. Sonntags ist das Kopieren nicht gestattet.

Ämtliche Veröffentlichungen: Katalog der Gemäldegalerie zu Dresden. Album „die Gemäldegalerie zu Dresden“ mit 50 farbigen Wiedergaben. Meisterwerke in Dresden: Raffaels Sixtin. Madonna, Rubens, Correggio, Canalettos Dresdener Ansichten und Alt-Niederländer. Aquarellgravüren, Farbenlichtdrucke, Photographien, ein- und mehrfarbige Postkarten nach Gemälden der Galerie.

Verkauf der Kupferstiche des Galeriewerks in der Expedition.

Kupferstichkabinett

Im Museum am Zwinger. ☎ 22672

Direktor: Dr. Kurt Zoega v. Manteuffel. Kustos und Bibliothekar: Prof. Dr. Hans Wolfgang Singer. Restaurator: Eduard Samtleben.

Diese Sammlung wurde unter August dem Starken durch den Hofrat Heucher angelegt, dann unter August III. durch Heineden weiter entwickelt und unter den nachfolgenden Kurfürsten und Königen Sachsens fortwährend vermehrt und ergänzt. Sie enthält gegenwärtig fast 200 000 Blätter von den Anfängen der Kupferstichkunst bis auf die neueste Zeit, in Bänden und Mappen, ferner Zeichnungen von alten Meistern der deutschen, italienischen, niederländischen, französischen und englischen Schule, sowie auch Aquarelle und Zeichnungen moderner Künstler. An den Wänden des großen Saals sind wechselnd die neu erschienenen Gemälde- und Handschriftenspublikationen ausgestellt; im zweiten Saal wechselnd die neuen Erwerbungen; im dritten Saal finden vierteljährliche Ausstellungen statt.

Geöffnet: Sonn- und Feiertags 10—1; wochentags, außer Montags 9—3, im Winterhalbjahr freitags noch von 5—7, freier Eintritt. Das Kopieren ist nur mit besonderer Erlaubnis der Direktion gestattet.

Skulpturensammlung

Im Albertinum, Brühlscher Garten 2. ☎ 13231. Direktor: Prof. Dr. Paul Herrmann. Kustos: Dr. phil. Walter Müller.

Die Skulpturensammlung umfaßt einerseits die Originalabgüsse alter und neuer Zeit, andererseits die Abgüßsammlung nebst dem früher im Palais des Großen Gartens aufgestellten Rietschelmuseum.

Max Wendlandt PRAGER STR. 21. FERNR. NUR: ECKE STR. 20328
Grammophon
in jeder Ausführung u. Solozart.
Grammola

Neuaufnahmen Jeden Monat. Verlangen Sie Probeaufnahmen. **Grammophon** Max Wendlandt PRAGER STR. 21. FERNR. NUR: ECKE STR. 20328